

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 30.

Freitag den 30. Januar.

1852.

### Bekanntmachung.

Die Inhaber hiesiger Gartengrundstücke, welche seit vorigem Herbst die auf letzteren befindlichen Bäume und Sträucher noch nicht von den Raupennestern haben säubern lassen, werden hiermit angewiesen, Dies nunmehr unverzüglich und längstens bis zum 1. Februar dieses Jahres zu bewirken.

Säumige werden mittelst Strafauflagen und nach Befinden sonstiger Zwangsmaßregeln zu Erfüllung dieser ihrer Verbindlichkeit angehalten werden. Leipzig den 8. Januar 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Die Herren Professoren und Docenten an der Universität alhier werden hierdurch erinnert, die Ankündigungen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Sommer-Semester zu halten gedenken, wie sie solche in den Lectiōns-Katalog aufgenommen wissen wollen, bis zum

31. Januar 1852

an den Redacteur des Cataloges, Herrn Prof. Dr. Schletter (Inselstraße Nr. 2) einzusenden, indem spätere Eingaben nicht berücksichtigt werden können.

Leipzig den 27. Januar 1852.

Der Rector der Universität daselbst.  
D. Friedrich Adolph Schilling.

### Nekrolog.

(Fortsetzung.)

Oberstleutnant Kostas Lagumtzis, ein ehrwürdiges Ueberbleibsel des griech. Kampfes, st. im Juni in Athen. Er war bei Ausbruch der Revolution der erste und bis zum Ende unermüdete Minengräber der Griechen, durch welche den Türken wesentliche Nachteile zugefügt wurden.

Der berühmte Sprachforscher Karl Lachmann, geb. am 4. März 1793 in Braunschweig, seit 1818 Professor an der Berliner Hochschule und Mitglied der Akademie der Wissenschaften, st. am 13. März in Berlin.

Frau v. Laitz, eine Gattin L. Bonaparte's, Tochter des Marquis v. Beauharnais (Botschafter in Spanien unter dem Kaiserthum), st. Ende Januar in Paris.

Lord Langdale, der frühere Archiv-Director, geb. 1783 in Kirkby Lonsdale in Westmoreland als der Sohn eines Arztes, hieß vordem Bickersteth, st. am 19. April in Tonbridge Wells.

Conrad Johann Martin Langenbeck, Professor der Anatomie und Chirurgie, Director der königl. Societät der Wissenschaften, geb. am 8. Decbr. 1776 zu Hornburg im Bremenschen, erlangte die medicinische Doctorwürde am 31. März 1798 in Jena, st. am 24. Januar in Göttingen.

Stadtbaurath Langerhans, welcher sich in einer beinahe 50jährigen Amtsthätigkeit die Liebe und Achtung seiner Mitbürger erworben hatte, st. am 16. April in Berlin.

Marquise von Lansdowne, Gemahlin des Ministers, geb. 1785, vermählt seit 1808, st. am 3. April zu Boward.

Pierre Lapie, Oberst vom Generalstabe a. D., st. Anf. Jan. in Paris.

W. S. Pascelles (zweiter Sohn des Grafen v. Harewood), whiggisches Parlamentsmitglied für Knaresborough und Conservateur der k. Hofhaltung, st. Anf. Juli in London, 53 J.

Dr. Cavelli, der vicelönigl. Burgpfarrer, ein gelehrter und vielfach verdienstlicher Mann, st. Ende Mai in Mailand nach Beendigung eines Kanzelvortrags in der Sacristei.

Der russ. Admiral Michail Petrowitsch v. Lazareff, geb. am 3. Novbr. 1788 im wladimirschischen Gouvernment, st. am 25. April in Wien.

Karl Friedrich v. Ledebour, russ. Staatsrath, vor einigen Jahren aus Russland nach München übersiedelt, st. am 4. Juli das., 65 J. Er war namentlich als Botaniker ausgezeichnet.

Professor Dr. Ledebur, Director der höhern Gewerbs- und Handelschule, st. am 18. Februar in Magdeburg.

Miß Harriet Lee, Verfasserin der berühmten „Canterbury Tales“ (aus denen Byron den Stoff zu seinem „Werner“ schöpfte) und mehrerer Dramen, st. im Juli in Clifton, 95 J.

Alex. Lee, beliebter Balladensänger und Componist, st. am 8. Octbr. in London in bedrängten Umständen.

Mistress Auguste Leigh, Lord Byrons Halbschwester, an die er einige seiner schönen Gedichte richtete, st. am 12. October in London, 69 J.

Kreis-Oberforstmeister v. Leipziger st. am 3. März in Dresden, 62 J.

Karl Frhr. v. Leoprechting, pens. k. Oberpoststrath und Oberpostmeister, st. am 6. Novbr. in München, 65 J.

Generalmajor a. D. Heinrich August v. Lessing, einer der ältesten Veteranen der k. sächs. Armee, geb. 1762 zu Hoyerwerda, diente von 1777 an als Unterofficier des Regiments Albrecht, Chevaulegers, wurde 1780 Souslieutenant, 1790 Premierlieutenant, 1799 Rittmeister, 1807 Major, 1810 Oberstlieutenant, Oberst und Commandant dieses Regiments und als solcher 1813 Generalmajor ic., st. am 23. August in Lübben.

Frau Herzogin Auguste Amalie von Leuchtenberg, Fürstin von Eichstädt, Tochter des verst. Königs Maximilian von Bayern, geb. am 21. Juni 1788 in Straßburg, Witwe seit 1824, st. am 13. Mai in München.

Herzog von Levis-Mirepoix, eine der legitimistischen Notabilitäten, gehörte seit 1830 zum Familienrath und Vertrauten des Grafen von Chambord, geb. zu Aachen am 27. März 1792, st. am 7. Juni in Paris.

Assessor Lichtenstein st. am 16. Juli in Erfurt in Folge des am 7. Juli gehaltenen Duells mit dem Regierungsrath v. Becherer.

Graf v. Limpurg-Stirum, k. niederländischer Generallieutenant, einer der ausgezeichnetsten Officiere der holländischen Armee und gewesener Gouverneur von Mastricht, st. das. am 4. Febr.

Dr. Lingard, kathol. Priester, Herausgeber der „History of the Anglo-Saxon Church“ und „History of England“, nebst einer Anzahl Flugblätter, geb. 1769 in der Grafschaft Lancashire, st. am 18. Juli zu Hornby bei Lancaster.

General Lings, welcher noch unter dem frühern Schah von der englischen Regierung nach Persien gesendet worden war, um die neue Regulirung der Armee einzuleiten, st. am 20. Februar zu Teheran, 70 J.

Prof. Dr. Heinrich Friedrich v. Link, Geh. Medicinalrath, berühmter Botaniker, seit 1815 an der Berliner Hochschule, geb. zu Hildesheim am 4. Februar 1767, st. in Berlin am 1. Jan.

Linton, der letzte „Bischof von Gretnagreen“, wie man ihn nannte (d. h. Eigenthümer der berühmten Eise-Schmiede in diesem Grenzorte Schottlands), st. am 12. März. Das Privilegium besteht noch fort.

Johann List, ehemal. Bezirksarzt des Szathmarer Comitats, zu seiner Zeit einer der glänzendsten Violinspieler Ungarns, st. im Juli in Nagykároly in hohem Alter.

Graf von Liverpool, Bruder des frühern Premierministers, st. am 3. October auf seinem Landsitze in der Grafschaft Suffer, 67 J. Mit ihm ist dieses berühmte Geschlecht erloschen.

General Narcise Lopez, welcher 1851 Cuba erobern wollte, 1798 in Venezuela geb., wurde am 29. August von den Spaniern gefangen und am 1. Septbr. in Havanna durch die Garrota (eine eiserne Halschraube) erwürgt. Kämpfte früher unter Bolivia in Südamerika, später gegen Don Carlos in Spanien.

Senator Lorenzen in Kiel, der sich um seine Stadt große Verdienste erworben, st. am 4. Febr. das.

Capellmeister Gustav Albert Lortzing, der gemüth- und geistvolle Mensch, der gewandte und gern gesehene Bühnenkünstler, der talentvolle, reichbegabte und allbeliebte dramatische Tonsetzer, geb. am 23. October 1803 in Berlin, st. das. am 21. Januar. Lortzing wurde von seinen Aeltern, welche beide dem Theater angehörten, für die Bühne ausgebildet (war von 1833—1844 in Leipzig engagirt); er componirte außer vielen Liedern und Märschen 1824 die Operette: Ali Pascha von Janina, 1832 das Liederspiel: der Pole und sein Kind, 1837 die beiden Schützen, 1838 Czar und Zimmermann, Caramo erschien 1839 und 1840 Hans Sachs, 1841 Casanova, 1843 der Wildschütz, später Undine, dann die Schatzkammer des Inca, der Waffenschmied, die Roslandsknappen, zum Großadmiral etc.

Der pens. Hofschauspieler Lortzing, Dheim des verst. Componisten Albert Lortzing, einer der letzten noch übrig gebliebenen Schüler Goethe's, st. am 29. Novbr. in Weimar.

Oberstlieutenant Loubreau fiel beim Barricadenkampfe in Paris am 4. Decbr.

Geheimerath Megidius v. Löhr, Primarius der Juristenfacultät und ord. Professor des Rechts in Gießen, geb. zu Weplar 1784, st. am 6. März in Gießen.

Karl Lucas, quiesc. bayer. Appellationsrath, st. Ende April in Neustadt a. D., 74 J.

(Fortsetzung folgt.)

### Hohle Zähne

mittelfst Beinsubstanz zu repariren nach der Methode des Technikers George Johnson in London wurde vor Kurzem auch hier in Leipzig von einem Techniker als etwas höchst Zweckmäßiges angekündigt und in der wohl nur an Zahnärzte gelangten gedruckten Darstellung der Methode und Anleitung des Verfahrens sogar eine langjährige, wo nicht lebenslängliche Haltbarkeit verbürgt.

Diese Bürgschaft schon mußte dem Sachkundigen und dem erfahrenen Zahnärzte die Augen öffnen, und selbst denjenigen Zahnärzten, die das obige sehr bekannte, als unpraktisch längst wieder verlassene Verfahren nicht selbst in Anwendung gebracht haben, sofort erkennen lassen, daß in der großen Mehrzahl der Fälle in Folge der ungeeigneten Höhlungen, der zu weit vorgeschrittenen Zerstörung, des unvermeidlichen Ausbrechens der dünnen Zahnwände, so wie der oft unaufhaltsamen, in der Tiefe fortwuchernden, durch die Blossstellung und Reizung des Zahnkanals bedingten Zahncaries, eine solche Bürgschaft selbst dann nicht gegeben werden kann, wenn man auch eine jedem Zerstörungsproceß widerstehende, leicht und ohne besondern Druck einzufügende und die Zahnhöhle luft- und wasserdicht verschließende Masse zum Ausfüllen verwendet hat. Reduciren wir das Verfahren auf die sel-

teren Fälle, wo durch die geeignete Beschaffenheit der Höhlung eine langjährige Dauer sich voraussehen läßt, so wird bei jedem Unbefangenen, bei jedem Laien die unumstößliche Wahrheit sich geltend machen, daß selbst in solchem günstigen Falle die Dauer der Haltbarkeit ganz besonders noch von der Unzerstörbarkeit der Füllungsmaße bedingt wird, und demnach ein geeigneter mineralischer Körper demjenigen vorzuziehen ist, welcher wie die Beinsubstanz und die vegetabilischen Massen den zerstörenden Einwirkungen im Munde unaufhaltsam unterliegt. Wir können uns hierbei der Bemerkung nicht enthalten, daß Zahnärzte, die in solchen günstigen Fällen gerade es vorziehen, die Zahnhöhlungen mit Massen auszufüllen, die der Verderbniß und Fäulniß unterliegen und dadurch nothwendig einen oft höchst unangenehmen Geruch verbreiten, weder ihrer wissenschaftlichen Bildung noch ihren Erfahrungen ein Compliment machen.

Es kann hier unsere Absicht nicht sein, der Speculation des betreffenden Technikers und einiger Zahnärzte, die sich über den großen Fund glücklich preisen, den sie in der Ausführung dieses Verfahrens gemacht zu haben glauben, zu nahe zu treten und ihre schönen Hoffnungen zu vereiteln; aber insofern es Pflicht ist jedes gewissenhaften und urtheilsfähigen Mannes, mit der Wahrheit herauszutreten, da wo es sich um das Wohl oder Wehe der leidenden Menschheit handelt, haben auch wir uns nicht gescheut, im Interesse des Publicums einer Methode offen und wahr entgegen zu treten, deren Vortheile zur Zeit nicht aufzufinden, deren Nachtheile hingegen vollkommen geeignet sind, dasselbe als unzweckmäßig und unzuverlässig zu bezeichnen. Zur leichteren und schnelleren Auffassung und Beurtheilung der deshalb hier niederzulegenden Beweisgründe gestatten Sie uns wohl Folgendes über die Ausfüllung der Zähne in gedrängter Kürze voranzuschicken.

Die in der Zahnheilkunde nicht unwichtige Operation „die Ausfüllung der Zähne“ hat bekanntlich den Zweck, die durch den sogenannten Knochenfraß erzeugten Oeffnungen und Höhlungen zu verschließen und somit dem Zerstörungsproceß in der Zahnschicht sofortigen Einhalt zu thun. Kennt man nun die begünstigenden Momente der Zahncaries im Munde, die perpetuelle Einwirkung der atmosphärischen Luft, der Wärme, der Flüssigkeit und der hier vorhandenen unzähligen Infusorien, so stellt sich ganz von selbst die erste Hauptbedingung beim Ausfüllen der Zähne fest, und zwar, die Oeffnungen vollkommen luft- und wasserdicht zu verschließen; daher auch die Erfahrungen der ältern und der neueren Zeit es als eine nicht zu widerlegende Thatsache hingestellt haben, daß nur metallische Massen, Platina, Gold oder solche metallische Compositionen, die weder Luft noch Flüssigkeit durchlassen und jeder Zersetzung im Munde widerstehen, zur Ausfüllung der Zähne in Anwendung zu bringen sind. Die vegetabilischen Zahnkitt, die harzigen Lösungen werden daher auch nur dann zur Füllung benutzt, wenn die Höhlungen zu groß, die Wandungen zu dünn sind oder die Empfindlichkeit des Zahnnerven eine metallische Füllung noch nicht zuläßt. Dieser auf Erfahrung gegründeten und den Gesetzen der Chemie entsprechenden Thatsache stellt sich mit edler Dreistigkeit gegenüber das anfangs erwähnte Verfahren des Technikers Johnson, der es als Unkundiger sicher nicht aufgewärmt und in das Ausland geschickt hat zur Ausfüllung hohler Zähne, sondern wohl nur zur Ausfüllung hohler und leerer Goldbeutel, wozu auch nothwendiger Weise die langjährige und fast lebenslängliche Haltbarkeit verbürgt werden mußte. Dieses unter dem Namen Fourniren, Plattiren schon längst bekannte Verfahren besteht nun darin, daß in die Zahnhöhle ein Zapfen, überhaupt ein der Zahnhöhle entsprechender Körper von Knochen, Wallroß oder Elfenbein mittelst eines vegetabilischen klebrigen Stoffes eingeleimt wird.

Abgesehen von der zur Aufnahme dieses Knochenstücks nothwendigen Vorbereitung der Zahnhöhle, auf welche wir vielleicht später zurückkommen werden, insofern sie, nicht selten mit großen Schmerzen verbunden, Entzündung der Zahnpulpa und der Gamenthaut, ja oft gänzlichen Verlust des Zahnes nach sich zieht, wie dies auch in der Monatschrift „der Zahnarzt von Schmiede“, besonders in dem Februarhefte 1847 No. II. vom Hofzahnarzt Denicke in Berlin etc. näher beleuchtet und durch eigne Erfahrungen bestätigt worden ist; so liegt der Beweisgrund für unsere Behauptung „der Unzweckmäßigkeit jenes Verfahrens“ unwiderleglich darin, daß die hier angewendeten Füllungs Massen — leblose Knochenmasse und vegetabilischer Kitt — dem unabwendbaren chemischen Proceß der Zerstörung und Fäulniß unterliegen müssen, und daß also, wenn auch das Verfahren noch so kunstgerecht in Ausführung gebracht worden ist, die Zahnhöhle vor dem weitem Zer-

stören kann.

Zahnen

Fäulniß

sondere

hange

gegen

wird

bewohnt

leblo

wirklich

hältniß

Zufälle

metalli

einer

markt

wir to

Was

rechtig

anerk

Pflich

in irge

Herz

der P

wissen

füllen

Je

örteru

crachte

einem

leuchte

Sach

sch

aufni

nen

alten

welch

man

bezeu

na

aber

gewi

was

große

licher

nüch

Hoff

Sch

emst

den

und

dem

fern

Ma

den

St

die

Un

wo

zu

tre

stören nicht vollkommen und auf lange Dauer geschützt werden kann. Denn insofern die organische Zusammensetzung des gesunden Zahnes im Munde, also der lebensthätige Knochenstoff dem Fäulnißproceß nicht zu widerstehen vermag, weil derselbe, und besonders die Schmelzsubstanz, nicht in einem solchen Zusammenhange mit dem Organismus steht, daß ihm ein Reaktionsvermögen gegen äußere Einwirkungen zustände, um wie viel mehr und schneller wird bei der großen Menge von Infusorien, die den Zahnschleim bewohnen, und der leicht eintretenden Fäulniß im Munde, der leblose Knochenstoff in Verderbniß gerathen müssen. Und wenn wirklich einzelne Fälle aufzuweisen sind, wo der Erfolg, den Verhältnissen angemessen, günstig zu nennen ist, so sind sie rein dem Zufalle zuzurechnen und keineswegs geeignet, jenes Verfahren der metallischen Ausfüllungsmethode vorzuziehen und dasselbe noch mit einer besondern Anpreisung und Lobhudelei zu versehen. Solche marktchreierische Anpreisungen waren zeither bei uns verpönt und wir werden denselben auch ferner unsere ganze Verachtung widmen. Was würden unsere auswärtigen Collegen von uns zu sagen berechtigt sein, wollten wir die wohlberechneten Empfehlungen eines anerkannt unpraktischen Verfahrens so hinnehmen, ohne unserer Pflicht zu genügen. Der gewissenhafte Zahnarzt braucht nicht erst in irgendwelcher Zeitung der Welt mit honigsüßen Worten an das Herz zu legen, mit welcher Substanz er hohle Zähne ausfüllt; der Patient verläßt sich, ohne darnach zu fragen, auf die Gewissenhaftigkeit des Zahnarztes, und läßt sich da seinen Zahn ausfüllen, wo ihn das Vertrauen hinlenkt.

Jede weitere wissenschaftliche und auf Erfahrung gestützte Erweiterung haben wir hier, um nicht zu ermüden, für ungeeignet erachtet, halten uns aber verpflichtet, diese unsere Beurtheilung in einem geeigneten Journal ausführlicher und gründlicher zu beleuchten und, wenn es nöthig sein sollte, der Entscheidung unserer Sachverständigen zu unterwerfen. Hering und Wienecke.

### Das neue Notensystem.

Die Geschichte lehrt, daß eine jede Erfindung in der Wissenschaft mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, ehe man sie aufnimmt, anerkennt und verbreitet.

Ganz so wird es der neuen von Herrn v. Heeringen erfundenen Notenschrift ergehen. Guido von Arezzo, der Erfinder der alten Notation, wurde wegen der Neuerung und Verbesserung, welche er einführte, entehrt aus dem Kloster gejagt; — doch bat man ihn später um Verzeihung und nahm ihn mit großen Ehrenbezeugungen wieder in demselben Kloster auf.

Der um die Menschheit auf jeden Fall hochverdiente Dr. Hahnemann ist aus Leipzig vertrieben worden, — jüngst hat man ihm aber ebendasselbe ein Denkmal gesetzt, und er verdient es ganz gewiß schon als denkender Geist, es mag an seiner Lehre noch sein, was da will. — Kehlich ist mit Herrn von Heeringen.

Dieser meint es mit der Sache jedenfalls ernst, er hat sich mit großen Anstrengungen, jahrelanger Ausdauer und nicht gewöhnlichen Aufopferungen seinem Studio ergeben und mit Uneigennützigkeit und Selbstverleugnung dasselbe gepflegt, und zwar ohne Hoffnung auf Anerkennung und auf Durchführung seines Systems. Schreiber dieses ist Musiklehrer, hat das Heeringische System einer ersten Prüfung unterworfen und viel Vortreffliches darin gefunden, so daß er es, ohne irgend wem damit zu nahe treten zu wollen, und ohne jetzt schon, um in keiner Weise reiferem Urtheile vorzugreifen zu wollen, sich auf die Sache selbst einzulassen, für seine Pflicht hält, Herrn v. Heeringen hierdurch öffentlich ein schwaches Zeugniß der Anerkennung zu geben. Mögen Andere davon halten, was sie wollen, ich werde das Heeringische System weiter studiren und in meinem Wirkungskreise zur praktischen Anwendung bringen; dem wackeren Erfinder selbst aber wünsche ich Muth für seine fernere Laufbahn und von Herzen erfolgreiches Gelingen seiner Pläne.  
Ein Musiklehrer.

### Städtisches.

Leipzig, den 28. Januar. Heute hat die Stadtverordnetenversammlung den vormaligen Stadtrath, Kaufmann Weickert, aufs Neue zum Stadtrath auf Zeit gewählt. Hoffen wir, daß der würdige Mann die Zeit erkennt und die auf ihn gefallene Wahl nicht zurückweist. Unsere Stadt kann sich Glück wünschen, diesen für unsere Gemeinde wohl bereits hochverdienten Mann wieder auf den Posten gestellt zu sehen, den er zierete, und müssen wir jedenfalls der Stadtverwaltung dankbar sein, daß sie erkannt hat, was das Wohl der Stadt

erfordert. Herr Weickert hatte von 58 Stimmen 30 Stimmen und Herr Buchhändler Avenarius 27 Stimmen. Eine Stimme war auf einen geachteten Stadtverordneten gefallen. #

### Vermischtes.

Die Rübenzucker-Fabrikation im Zollverein hat in den letzten Jahren in sehr bedeutendem Maße, namentlich aber in Preußen zugenommen. Während in dem Betriebsjahre 1848/49 im gesammten Zollvereine 9,896,865 und in Preußen allein 7,839,571 Centner Rüben verarbeitet wurden, betrug dies Quantum im Betriebsjahre 1850—51 dort 14,950,000 Ctr., in Preußen 11,115,000 Centner. Der Verbrauch von Rüben zur Zuckergewinnung vermehrt sich sonach in bedeutendem Umfange, und außerdem ist in den beiden nächsten Jahren, d. h. bis zum Eintritt der Gültigkeit des September-Vertrages, ein weiteres Steigen desselben, in Folge der Anlage mehrerer neuer und der Erweiterung des Geschäftsbetriebes vieler der schon bisher thätig gewesenen Rübenzuckerfabriken, mit Bestimmtheit zu erwarten. Es ist daher anzunehmen, daß in dem Betriebsjahre 1851—52 im ganzen Zollverein etwa 20 Millionen und davon in Preußen etwa 16 Millionen Centner Runkelrüben werden verarbeitet werden. Hier von würde die Einnahme zu 3 Sgr. vom Centner sich im gesammten Zollvereine auf 2 Millionen und davon in Preußen auf 1,600,000 Thlr. berechnen. Nach dem Theilungsverhältnisse, auf Grund der Zählung von 1849, wird Preußen von den 2 Millionen Thalern etwa 54,25 pCt., also 1,087,000 Thlr. erhalten, von der eigenen Einnahme 1,600,000 Thlr., mithin etwa 513,000 Thlr. herauszuzahlen haben. Hierbei kommen indessen die Kosten für Beaufsichtigung der Rübenzuckerfabriken in Betracht, welche sich für Preußen auf etwa 91,593 Thaler berechnen und für die übrigen Vereins-Regierungen zu 15,000 Thlr., in Summa mit 106,593 Thlr. angenommen werden. Auf Preußen treffen hiervon bei der Theilung mit den übrigen Regierungen des Zollvereins, nach dem vorerwähnten Antheil-Verhältnisse 54,25 pCt., d. h. 57,933 Thlr., und da die Beaufsichtigungskosten in Preußen 91,593 Thlr. betragen, so erhält die diesseitige Regierung durch die Abrechnung etwa 33,660 Thlr. erstattet. Der von Preußen nach dem Vorerwähnten herauszuzahlende Betrag von 531,000 Thlr. ermäßigt sich sonach auf 479,340 Thlr. Die in preussische Cassen fließende Einnahme ist oben angenommen worden zu 1,600,000 Thlr., mithin ergibt sich ein Einnahme-Ueberschuß von etwa 1,120,660 Thlrn.  
(B. 3.)

Ueber die außerordentlich zweckmäßige Einrichtung des nunmehr neu organisirten Feuerlöschwesens in Berlin können Augenzeugen, denen man wohl ein praktisches und richtiges Urtheil zutrauen darf, nicht genug Lobenswerthes mittheilen. Wie wäre es z. B. wohl möglich gewesen, bei dem so heftigen Feuer in der alten Schönhauser Straße, in einer Gegend, die eben nicht reich an Wasser ist, dem Weiterumsichgreifen der Flammen Einhalt zu thun und die dicht dahinter liegenden Scheunen zu schützen, wenn nicht durch die jetzt mit beigefügten großen Wasserbehälter gleich von Anfang an bedeutende Wassermassen verwendet werden konnten. Herr von Hinkelden hat sich wohl unbedingt auch hierdurch ein nicht genug zu ehrendes Andenken geschaffen.

Ein einfaches Mittel, echte Silberthaler von nachgemachten zu unterscheiden. Die Gebrüder Tecklenburg in Leipzig verkaufen unter dem Namen Huile sanguificativa ein Mittel, durch welches man das echte Silber augenblicklich von seinen Nachahmungen unterscheiden kann. Dasselbe besteht aus einem Auflösungsmittel und einem Fällungsmittel, und wird in der Weise angewendet, daß ein Tropfen davon auf den zu probirenden Gegenstand gebracht wird. Besteht dieser aus Silber oder enthält er Silber, so tritt augenblicklich eine chemische Zersetzung ein, welcher eben so schnell die Fällung eines Silberfalzes folgt, dessen eigenthümliche auffallende Farbe die Anwesenheit des Silbers augenfällig kund thut. Die Menge des Niederschlags läßt einen Schluß auf die Höhe des Silbergehalts zu. Dieses Verfahren ist noch einfacher, als das Probiren des Goldes mittelst Salpetersäure, und nicht weniger zuverlässig. Es verdient um so mehr empfohlen zu werden, als das Mittel sehr billig ist (ein Flacon für 2 1/2 Francs, d. i. 20 Sgr. genügt für den Bedarf von 50 Jahren). Es ist dies ein Handelsartikel, welcher Geschäftsleuten aller Art, Cassenbeamten, Polizei- und Leihhausbeamten, ferner Frauen, welche mit Silber verkehren und sich vor jeder Täuschung sichern wollen, sehr willkommen sein dürfte.  
(Magd. Btg.)

**Leipziger Börse am 29. Januar.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	—	105	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	—	110 1/2	Magdebg.-Leipziger.	238	237
do. La. B. . . . .	—	126 1/2	Sächs.-Schlesische .	101 1/8	100 3/4
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	88 3/4	88 1/4
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische . . . .	76	—
do. 10 <sup>er</sup> -Sch. . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . . .	—	106 1/4	Oesterr. Bank-Noten	82 3/4	82 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn.	—	37 3/4	Anh.-Dessauer Lan-	143	—
Leipzig-Dresdner . .	156 1/4	—	desbank La. A.	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	27 1/4	—	do. La. B. . . . .	—	123 3/4

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- I. Nach **Berlin**, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götten: 1) Güterzug unter Personenbef. Mrgns. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderau: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mrgns. 6 U.; 5) Personenz. Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.].  
Anschlüsse in **Berlin**: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Mrgns. 6 1/4 U., Mittgs. 12, Abds. 5 und 11 U.
- II. Nach **Dresden**, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Mrgns. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].  
Anschlüsse in **Dresden**: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 U.
- III. Nach **Frankfurt a/M.**, über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittgs. 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigen Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].  
Anschlüsse in **Guntershausen** nach Frankfurt a/M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 u. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 u. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds 5 u. 27 M. und Abends 10 Uhr.)  
Anschlüsse in **Cassel** nach Frankfurt a. M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 u. 25 M., ad 3) Nachm. 4 1/2 U., ad 4) Mrgns 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2 1/2 Uhr, Morgens 5 u. 27 M. und Abends 7 u. 2 M.)
- IV. Nach **Hof** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenz. Mrgns. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 4 1/2 U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterz. unter Personenbeförd. Mittgs. 12 U., jedoch nur bis Weidau und bis Zwickau. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Mrgns 6 1/2 U. [Bayerseh. Bahnh.]  
Anschlüsse in **Hof**: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Mrgns 5 u. 35 M. in **Nürnberg**: nach München Abds 9 u. 35 M., Nachm. 1 u. 35 M. und Mrgns 7 1/4 U.
- V. Nach **Magdeburg**, über Halle u. Götten, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Mrgns 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittgs. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Götten [Magdeb. Bahnh.]

**Öffentliche Bibliotheken.**

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
**Central-Museum.** Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten ic. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 U.  
**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.  
**C. S. Grauls** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

**J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.  
**F. A. Schramms** Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

**Centralhalle:**

- Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 Uhr.  
Merfantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.  
Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.  
Möbels-Magazin vereiniger Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.

**Theater.** (74. Abonnementsvorstellung.)

**Die Schachmaschine.**

Lustspiel in 4 Acten, nach dem Engl. von Beck. (Neu einstudirt.)

**Personen:**

- |   |                 |
|---|-----------------|
| Baron Ring . . . . .                            | Herr Saalbach.  |
| Die Baronin, seine Gemahlin, . . . . .          | Frau Gide.      |
| Julie von Wangen, seine Nichte, . . . . .       | Frau Kläger.    |
| Sophie von Galtfeld, seine Ründel, . . . . .    | Fräul. Liebich. |
| Baron von Ruf . . . . .                         | Herr Ballmann.  |
| Karl von Ruf, sein Neffe, . . . . .             | von Othegraven. |
| Graf von Balken . . . . .                       | Kläger.         |
| Baron von Wendheim, sein Stiefbruder, vormalig  |                 |
| Lieutenant in holländischen Diensten, . . . . . | Belloso.        |
| Affessor von Salden . . . . .                   | Serboldt.       |
| Frey, Kammerdiener des jüngern Ruf, . . . . .   | Lobe.           |
| Jacob, Bedienter des Baron Ruf, . . . . .       | Hoffmann.       |
| Flucht, Kammerdiener des Grafen, . . . . .      | Wenzel.         |
| Erster, { Träger, . . . . .                     | Bindemann.      |
| Zweiter, { . . . . .                            | Klemm.          |
| Ein Kammermädchen. Bediente.                    |                 |

**Die geehrten Theater-Abonnenten, welche ihre Plätze zu den Gastvorstellungen der Frau Henriette Sonntag zu behalten wünschen, bitte ich, ihre desfallige Erklärung gefäll. bis Sonnabend den 31. d. Mon. Mittags 12 Uhr abgeben zu wollen, da eine längere Reservation unmöglich stattfinden kann.**

**N. Wirsing.**

**Die resp. Besteller von Plätzen zu dem Gastspiele der Frau Henriette Sonntag sehe ich mich genöthigt zu bitten, die Billets an jedem Tage, für welchen sie bestellt wurden, bis Vormittags 11 Uhr abholen zu lassen, da sie länger aufzubewahren unmöglich ist.**

**N. Wirsing.**

**Bekanntmachunge**

Aus einer am Königsplage allhier gelegenen Wohnung sind in der Nacht vom 23. zum 24. d. Mts.

- 1) 100 einthalerige Berliner Darlehnscheine, durch ein mit dem Namen eines Amtes zu Torgau bedruckten Papierstreifen zusammengehalten,
- 2) 2 sächsische zehn-, 6 dergl. fünf- und 30 bis 40 verschiedene einthalerige Cassenbillets,
- 3) ohngefähr 50 Einthalerstücke,
- 4) ohngefähr 10 Thaler in 1/2, 18 Thlr. in 1/6 und 1 Thlr. in 1/12 Thalerstücken, ferner 3 Thaler in Ein- und Zweineugroschenstücken und 1 Thlr. halbe Neugroschenstücke,
- 5) 16 bis 19 Thaler verschiedenes Silbergeld,
- 6) 25 Stück sächsische Groschen,
- 7) eine grünseidene, gehäkelte, mit Stahlringen versehene und mit dergl. Quästchen und Perlen verzierte Geldbörse

entwendet, dagegen sind vom Diebe 7 Dietriche und ein kleiner verrosteter Schlüssel zurückgelassen worden.

Wir bitten um sofortige Anzeige aller, in Bezug auf diesen Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmungen, welche die Ermittlung des Diebes oder die Wiedererlangung der gestohlenen Gelder herbeizuführen geeignet sind.

Leipzig, den 28. Januar 1852.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat der unten beschriebene Bursche am 3. d.ies. Mon. von einem auf dem Neukirchhof allhier feilhaltenden Tischler eine bereits verkaufte

hellackirte Wiege, deren Boden aus etwa 7 bis 8 Latten bestand, mit oben ausgeschnittenen Siebeln, unter dem Vorgeben abgeholt, daß er vom Käufer hierzu beauftragt sei, hat auch einen Zettel mit dem Namen des Käufers producirt.

Wir fordern Jedermann, welcher über den Verblieb der Wiege oder den Betrüger Wahrnehmungen gemacht hat, zu schleuniger Anzeige auf.

Der Bursche ist 14 bis 15 Jahre alt und untersefter Statur gewesen, hat lichtblondes Haar gehabt und graue Hosen, eine alte grüne Schirmmütze so wie eine gewirkte braune Jacke und über derselben eine graue Schürze getragen.

Leipzig, den 27. Januar 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir. Kurzwelly, Act.

### Bekanntmachung.

Am 22. d.ies. Mon. ist aus einer in der Petersstraße allhier gelegenen Restauration

eine braune Briefftasche von glattem Leder, in welcher sich 2 Achtelloose zur letzten Lotteriezählung, so wie 9 Thlr. in meist ausländischen Cassenbillets befunden, gestohlen worden.

Wir bitten um Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig den 27. Januar 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir. Kurzwelly, Act.

### Auction.

Montag den 23. Februar 1852

sollen von Vormittags 9 Uhr an in der Hahnemannschen Gastwirthschaft zu Reudnitz verschiedene Kleidungsstücke, Möbels und andere Gegenstände, darunter 230 Kisten verschiedene Cigarren, eine Partie Goldsachen und eine vollständige Boussole an die Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Ein specielles Verzeichniß hängt in der obgedachten Gastwirthschaft aus.

Leipzig, am 28. Januar 1852.

Das Rath's-Landgericht.  
Stimmel.

Conrad.

### Solzauction.

Im Wehliher Mülhholze bei Schleuditz sollen Montag den 2. Februar d. J. von früh 9 Uhr an eine Partie Rüstern-, Buchen-, Eichen-, Ellern-, Linden- und Pappeln-Ruststücken, desgleichen auch Klaftern und Abraum meistbietend verkauft werden. Die nähern Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wehliß, den 26. Januar 1852.

Im Auftrage  
der Jäger Müller.

### Spottbillige Musikalien.

Um die noch vorhandenen Musikalien zu räumen, verkaufe ich dieselben um jeden Preis.

Carl Schumann, Neumarkt Nr. 33.

## K. K. priv. Erste Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Grundcapital 3000000 Gulden Conv.-Mze.

Dieses auf solidester Basis begründete Institut versichert gegen Feuergefahr:

Waaren-Läger, Mobilien, Betten, Kleider u., Maschinen, Getreide, Vieh, ferner Güter auf dem Transporte

zu festen aber billigen Prämien.

Die Versicherungen werden in Preuß. Court. abgeschlossen und die Prämien eben so bezahlt.

Versicherungsanträge vermittelt prompt die Agentur der K. K. priv. Ersten Oesterr. Vers.-Ges. in Wien.  
Leipzig. Carl Colditz jun., Petersstraße.

## Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nachzahlungen und neue Einlagen für das 12te Sammeljahr werden bis Ende Februar c. ohne Aufgeld angenommen.

Die geehrten Mitglieder der Jahresgesellschaft 1841, welche ihre Renten bereits erhoben haben, können nun auch die neuen Coupons bei mir in Empfang nehmen, die noch nicht Erschienenen aber dürfen auf prompte Bedienung rechnen.

Geschäftsstelle Leipzig den 29. Januar 1852.

Eduard Sercher,

Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

## Anzeige für Auswanderer.

Es gereicht uns zur besonderen Freude, den Verwandten und Freunden der durch uns im vorigen Jahre beförderten Passagiere die Anzeige machen zu können, daß sämtliche Schiffe, so weit die Nachrichten reichen, glücklich an ihren resp. Bestimmungsplätzen angekommen sind.

Zugleich machen wir bekannt, daß wir auch in diesem Jahre, vom 1. März anfangend, regelmäßig am 1. und 15. eines jeden Monats große geräumige, für den Transport von Passagieren sich eignende Schiffe nach Newyork und Baltimore abfertigen werden, so wie zur geeigneten Jahreszeit — Frühjahr und Herbst — nach New-Orleans und Galveston, worüber die Listen bei unsern Herren Agenten niedergelegt sind.

Außerdem expediren wir die am 7ten eines jeden Monats (zunächst am 7. Februar) von hier nach Newyork abgehenden Packet- oder Postschiffe.

Wir empfehlen diese Gelegenheit Auswanderern zur Ueberfahrt bestens und laden selbige ein, sich wegen des Näheren an unsere bevollmächtigten Herren Agenten (für Sachsen an das Central-Bureau für Auswanderer von Hrn. Joh. E. Welgel, Katharinenstraße Nr. 7 in Leipzig und dessen Agenturen) oder an uns direct zu wenden, indem wir die Versicherung hinzufügen, daß unsere Herren Agenten sowohl als wir die Ueberfahrtspreise jederzeit so niedrig stellen, als es die Umstände nur eben zulassen.

Auch Waaren werden in obigen Schiffen nach Newyork, Baltimore und New-Orleans, zuweilen auch nach Galveston, zu mächtig gestellter Fracht mitgenommen, und die Expedition, Asscuranz u. gern durch uns besorgt.

Wechsel auf Newyork, Baltimore, Philadelphia, New-Orleans, St. Louis, Louisville, Cincinnati u. sind jederzeit zum billigen Cours bei uns zu bekommen.

Die Uebermachung von Geldern besorgen wir nach jedem bekannten Plage Nordamerika's.

Bremen den 21. Januar 1852.

F. J. Wichelhausen & Co., Schiffs-Eigenthümer und Kaufleute.

In Bezug an Vorstehendes hält sich zum Abschluß von Schiffs-Contracten u., was sowohl mündlich als schriftlich geschehen kann, bestens empfohlen

Das Central-Bureau für Auswanderer zu Leipzig.  
Joh. E. Welgel, Dir., Katharinenstraße Nr. 7.

## Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldung der Schüler und Schülerinnen, welche zu Ostern d. J. in die zweite Bürgerschule eintreten sollen, erbitte ich mir im Schulgebäude in den Tagen

Sonntag den 1. Febr. 10—12 Uhr.  
Montag den 2. " " " "  
Dienstag den 3. " " " "  
Mittwoch den 4. " " " "

Schott, Vicedirector.

### Gründlicher Unterricht

im Stricken, Nähen, Schneidern wird erteilt, so wie daselbst Kleider verfertigt; worauf man um gütige Berücksichtigung bittet. Alles Nähere Neukirchhof Nr. 41, 2. Etage.

## Etablissement. Traugott Köhler, Mechanikus in Leipzig, Brühl Nr. 8,

empfehlte sich in Anfertigung von Pressen, landwirtschaftlichen, Wollsortir- und Copir-Maschinen, Stempel- u. Siegelpressen, Strassburger, Tafel-, Brief-, Garn-, Gold- und Juwelenwaagen, Gewichten, Reisszeugen, Barometern, Thermometern etc., so wie in Reparaturen aller in dieses Fach einschlagenden Gegenstände und sichert bei der reellsten und schnellsten Bedienung die möglichste Billigkeit zu.

### Wohnungs-Veränderung.

Von jetzt an wohne ich Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof, rechts die 2. Treppe, und bitte meine werthen Kunden und ein geehrtes Publicum, mich auch ferner mit ihren Aufträgen zu beehren.

August Eduard Albrecht, Buchbindermeister.

Gelegenheitsgedichte u. fertigt Ferdinand Barth, Weststraße Nr. 1657, 2tes Haus hinter der kathol. Kirche 1 Treppe.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röberka, sonst L. Pönigk, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

### Masken-Anzüge

für Damen, so wie Dominos, Pilgerkappen, Fledermäuse, Hütchen, Barets u. für Herren und Damen werden billigt verliehen Rosenthalgasse, Haugs Haus Nr. 2 parterre.

### Masken-Anzüge,

Dominos, Fledermäuse, Mönchskutten, Barets und Hütchen werden billigt verliehen Frankfurter Straße Nr. 1 (goldne Sonne) parterre rechts.

### Neue elegante Maskenanzüge,

Dominos, Fledermäuse, Kutten, Hütchen, Barets, Aufsätze verlieht billigt G. Hausmann, Auerbachs Hof.

### Maskenanzüge für Damen.

Dominos und Fledermäuse werden billigt verliehen kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

### Auffallend billig

werden die feinsten Damen-Masken-Anzüge verliehen, von 10 <sup>1/2</sup> bis 1 <sup>1/2</sup> 10 <sup>1/2</sup>, Ritterstraße Nr. 37, 2 1/2 Treppe.

Elegante Dominos, Fledermäuse und Pilgerkappen sind zu verleihen bei Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

## Salons zum Haarschneiden und Frisiren,

täglich von früh 7 bis Abends 1/2 10 Uhr geöffnet, empfiehlt zur geneigten Benützung eben so angelegentlich als höflich Emil Reikner jun., Coiffeur, Neumarkt Nr. 42 (Marie), neben dem Locale der Herren Hammer & Schmidt.

## !!! Masken-Anzüge !!!

Dominos, Fledermäuse und Kutten im neuesten Geschmack sind billig zu verleihen Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Elegante Maskenanzüge sind zu verleihen Brühl Nr. 64, 3 Treppen.

Eine Auswahl neuer Fledermäuse, Pilger-, Mönchskutten und Charakteranzüge sind billig zu vermieten gr. Fleischergasse Nr. 6.

Neue Dominos, Fledermäuse und Pilgerkappen werden verliehen bei P. Böttner, Brühl Nr. 16.

Neue Fledermäuse sind für Herren und Damen zu verleihen Thomaskirchhof (Sack) Nr. 8, 2 Treppen.

Ganz geschmackvolle Damenmaskenanzüge, Dominos, Fledermäuse sind ganz billig zu verleihen neue Straße Nr. 1, 4 Tr.

Elegante Dominos und Fledermäuse sind zu verleihen bei J. A. Starke, Hainstraße Nr. 32.

Das Maskenlager für Herren und Damen empfiehlt sich in großer Auswahl Nicolaistraße Nr. 9. Schüg.

Perücken, Bärte und Locken verleiht zu bevorstehenden Maskenbällen billig J. Pfefferkorn, Coiffeur, Augustuspl. 2.

Zu verkaufen sind sehr billig getragene Maskenanzüge für Damen Poststraße Nr. 7, 1 Treppe.

Charakter-Anzüge, Fledermäuse, Pilgerkappen und Dominos, auch Ballhandschuhe in der größten Auswahl verleiht und verkauft zu den billigsten Preisen Moritz Richter im Barfußgäßchen.

### Gesichtsmasken

in Wachs, Seide, Draht und Carton empfiehlt zu bekannten billigen Preisen

Moritz Richter im Barfußgäßchen.

### Franz. Gesichts-Masken

aller Art in größter Auswahl, das Stück von 2 1/2 Ngr. bis 2 1/2 Thlr., empfehlen

Gebrüder Tecklenburg am Markt, Thomaskirchhofenecke.

### Gesichts-Masken

in reicher Auswahl, sehr billig, empfiehlt Franz Wauer, Markt Nr. 17.

## Feinste Pariser Herrenhüte

neuester Façon

empfangt jetzt eine Sendung und empfiehlt solche wie auch beste Wiener Ballhandschuhe zu den billigsten Preisen

Pietro S. Sala.

### Blumenbouquethalter

in großer Auswahl von 10 Ngr. an empfiehlt G. F. Märklin.

### Blase-Bälge

in allen Größen empfiehlt billig C. Leykam, (früher J. N. Hase) Hainstraße Nr. 5.

### Anerkannt als unübertrefflich!

Triester Universal-Mineral-Wasser von Dr. Hugo Waller für alles zerbrochene, defecte oder gesprungene Porzellan, Steinzeug, Glas, Metall und dergl., womit sich ein Jeder selbst defecte Gegenstände dauernd und fast unsichtbar wieder herstellen kann, empfing mit leicht faßlicher Gebrauchsanweisung in Gläsern zu 10 Ngr. das alleinige Haupt-Depot, Leipzig, Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 22. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

## Sarg-Magazin

von **W. König**, Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, empfiehlt bei vorkommenden Sterbefällen die größte Auswahl vorräthiger Särge unter der pünctlichsten und billigsten Bedienung.

Ein freundliches Landhaus, seither von Städtern bewohnt, soll schnell und deshalb sehr billig verkauft werden. Auch ist eine nahrhafte Schankwirthschaft zu verkaufen oder gegen ein kleines Stadt- oder Landhaus zu vertauschen. Näheres durch den Notar **Glückner**, Reichsstraße Nr. 45.

Zu verkaufen ist ein Garten im Johannisthal 4. Abtheil. mit gemauertem Häuschen, Brunnen und Zubehör und gut eingerichtet. Zu erfragen Ulrichsstraße Nr. 39, 2 Treppen vorn heraus.

## Verkauf eines Destillations-Geschäfts.

Ein gut angebrachtes und in bester Lage sich befindendes Destillations-Geschäft ist zu verkaufen. Zur Uebernahme desselben sind 4-500 Thlr. nöthig. Reflectanten wollen sich an Herrn Gastwirth **Weigel** im Peterschießgraben wenden.

## Verkauf.

Ein Grünwaarenstand ist billig zu verkaufen. Alles Nähere **Sporengässchen** Nr. 8.

Eine Weißbäckerei ist billig zu übernehmen in der Nähe von Leipzig. Näheres bei **J. Möbius**, Reichsstr. Nr. 9.

## Verkauf.

Zwei ganz neue Pianoforte's von neuester Construction, schönem Ton und eleganten Außern, sind zu sehr civilen Preisen zu verkaufen. Näheres **Burgstraße** Nr. 10, 2. Etage.

**Pianoforteverkauf und Vermietung.** Neue und gebräuchte Flügel und Pianofortes verschiedener Construction, von gutem Ton, gefälligem Außern und solider und höchst dauerbarer Bauart, sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermieten bei **C. F. Sayne**, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist billig ein ganz brauchbares Octav., tafelförmiges Pianoforte **Schützenstraße** Nr. 11, 2 Treppen.

## Für Dilettanten, Mechaniker etc.

Eine ausgezeichnete Drehbank, größtentheils von Eisen, ist zu verkaufen **Neumarkt** Nr. 9/16, 3 Tr., Stube Nr. 13. (Zu treffen Morgens bis 9 Uhr, Nachm. bis 2.)

Zu verkaufen ist wegen Veränderung ein Divan **Gerberstraße** Nr. 12, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind mehrere gut gepolsterte Divans und eine Ottomane beim **Lapezierer Richter**, **Stockenplatz** Nr. 6.

Zu verkaufen ist ein großes Schreibpult mit 2 Schränken und Briefregal für 9  $\frac{1}{2}$  **Hainstraße** Nr. 27, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind 1 großer runder Tisch, mahagonpartig und das Blatt marmorirt, ein eleganter Küchenschrank, mit Bronze verziert, div. andere Tische, 1 Anrichteschrank, 1 Pfeiler-Commoden, 1 Dietualienschränk, 1 Kadentisch, 1 Aufsehpult, 1 Schreibtisch mit Briefregal, 1 Bücherregal, 1 Wäscheschränk mit Schreibpult, 1 Bücherschränkchen **Querstraße** Nr. 29 parterre links.

Zu verkaufen ist ein Kleiderschränk bei **Ebert**, **Grimmische Straße**, Fürstenhaus.

Zu verkaufen ist ein Kochofen und eine kleine Kupferdruckpresse, Preis 5 Thlr.; einige Fenstertritte zusammen 1 Thlr., Markt im Durchgange der Kaufhalle Treppe C, 2 Treppen.

## Zwickauer Steinkohlen, Coake und böhmische Braunkohlen.

1. Qualität Pechsteinkohlen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lowrys, die Lowry zu 50 Schffl. Grubenmaß	à 24 $\frac{1}{2}$ s.
2. " " dergleichen = = = 50 = = =	à 23 =
Stück-Pechsteinkohlen	pro Scheffel à 15 $\frac{1}{2}$ s.
Schmiedekohlen	" " " " à 13 =
Küchekohle	" " " " à 12 =
Coake	" " " " à 10 =
Beste böhmische Patent-Braunkohle	" " " " à 15 =

Bestellungen darauf werden in unsern Niederlagen: große Windmühlenstraße Nr. 14, Hahnekammstraße Nr. 3, Barfußmühle im Hofe, Antonstraße Nr. 2 und Tauchaer Straße, unmittelbar am Tauchaer Thore auf dem Holzhofe, so wie auf unserm Comptoir, Klosterstraße, im Kloster 1. Etage angenommen. **Schönberg Weber & Co.**

## Für Fleischer.

Zu verkaufen ist ein neuer Wiegestock **Gerberstraße**, Nr. 46 beim **Zimmermann Kern**.

Zu verkaufen ist billig eine Drehrolle in gutem Zustande **Dresdner Straße** Nr. 31.

600/4 leere Cigarrenkisten sind zu verkaufen bei **Job. Friedr. Brandt**, **Petersstraße** Nr. 1.

## Birkenes Scheitholz.

Starkes trocknes Birken-Scheitholz verkauft von heute an und so lange der Vorrath ausreicht für  $6\frac{1}{4}$  Thlr.

**J. G. Frenberg**,  
am Hospitalplatz, Zangenbergs Gut.

**Kentucky-Deckblatt und Brasil-Umblatt** verkaufen in schöner Qualität **J. B. Thalwiger & Co.**, **Rosßplatz** Nr. 10.

**Herrnhuter Lichter** empfangen und verkaufen **J. B. Thalwiger & Co.**, **Rosßplatz** Nr. 10.

**Abgelagerte Pfälzercigarren** verkaufen pr. Mille und im Detail billigt **J. B. Thalwiger & Co.**, **Rosßplatz** Nr. 10.

**Schönen Melis zu Baden**, das Pfund 56 s, für 1  $\frac{1}{2}$  6 Pfund, empfiehlt **Theodor Lindner**, **Grimm. Straße** Nr. 6.

## Kappler Pöflinge

in neuer Waare sind heute wieder angekommen, empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne**, **Petersstraße** Nr. 43/34.

**Kappler Pöflinge** sind dies Jahr wieder zu haben beim Hausmann **Katharinenstraße** Nr. 3, 1 Treppe hoch.

**Frische Holst., Natis- & Colchester-Austern**, größte Lauenb. Fürsten-Nennungen empfiehlt die Weinstube von **Rudolph Reuschner**, **Burgstraße** Nr. 7.

**Ganz frische Seedorfsche** empfang und empfiehlt **W. D. Schwennicke Witwe**.

Ganz frische Seedorfsche, Kappler Pöflinge und Kieler Sprotten bei **Theodor Schwennicke**.

**Frische Holst. u. Natis-Austern**, holländ., Kappler und Speckpöflinge, **Messinaer Apfelsinen und Citronen** erhielt und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

**Limburger Sahnen-Käse**, Kappler Pöflinge und von allen Sorten echter **Braunschweiger Wurst, Schinken und Speck** erhielt wieder **Moritz Richter** im **Barfußgässchen**.

Die erste Sendung **westphälischer Schinken** erhielt **S. Rathmann**, **Brühl** Nr. 80, 1. Etage.

**Buchstäbliche Wahrheit.** Durch nicht rechtzeitig erfolgte Zurückstattung des von mir darauf geleisteten Vorschusses ist mir wieder ein Posten Cigarren verblieben, den ich nun unbehindert, da es feinere und wirklich Bremer Fabrikat sind, einzeln verkaufen will. Es sind dies **40,000 Stck. La Rionda** (Halbhavanna-) Cigarren, groß Format, Esmeralda (Cuba-) Deckblatt mit langer Havanna-Einlage, die ich die vollen 1000 Stck. für 9½  $\text{fl}$ , 100 Stck. für 1  $\text{fl}$ , 25 Stck. für 7½  $\text{fl}$  abgebe; ein Preis, zu welchem Waare von dieser Güte bei jetzt erhöhtem Eingangszolle für gewöhnlich nicht verkauft werden kann. Diese Rionda's sind in schwere, mittelschwere und leichtere gut sortiert, ganz alt, abgelagert, ganz trockene, kräftige Waare, gut brennend und jede gut Luft habend. Briefe und Gelder erwarte franco. **F. Metlau**, Gewölbe in Hohmanns Hofe.

## Die 65. Sendung frischer Ostender Austern,

100 Stück 1½  $\text{fl}$ , Dkd. 5  $\text{fl}$ ,  
erhielt der Austern- und Weinkeller von  
**A. Haupt**, Markt Nr. 17/2 unterm Königshaus.

## Milch und Sahne

ist täglich früh um 6 und Nachmittags um 4 Uhr frisch zu haben  
im Milchgewölbe des Rittergutes in Gundorf, **Grimma'sche  
Straße Nr. 31.**

## Gesucht!

Eine einspännige bedeckte leichte Chaise, geräumig und in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man im Dresdner Hof, Kupfergäßchen bei dem Gastwirth **Ulrich** abzugeben.

### Wagen-Gesuch.

Ein leichter einspänniger offener Wagen mit eisernen Achsen wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

**Zu kaufen gesucht** wird eine leichte einspännige Chaise und 2 russische Pferdegeschirre. Zu erfragen beim Portier des Hotel de Russie.

**Zu kaufen gesucht** werden gebrauchte Schraubstöcke Ritterstraße Nr. 41, 3 Treppen.

**Gesucht** werden Regale zu einem Material-Geschäft. Adressen unter **J. M.** sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein armer Familienvater bittet edle Menschen, um 12  $\text{fl}$  gegen Sicherheit auf 3 Monate zu borgen, um sein Geschäft nicht sinken zu lassen. Adressen in der Expedition d. Bl. unter **K. A.**

**Gesucht** werden als erste Hypotheken 1800  $\text{fl}$  auf ein Haus von 4600  $\text{fl}$  und 1000  $\text{fl}$  auf ein Haus von 4000  $\text{fl}$  Werth durch **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

500  $\text{fl}$  und 500  $\text{fl}$  sind auf Mündelhypothek **auszuleihen** durch **Adv. Roux**, Brühl, Schwabe's Hof.

2-3000  $\text{fl}$  und 800  $\text{fl}$  sind gegen ganz sichere Hypothek **auszuleihen** durch **Adv. Max Rose**, Hainstraße Nr. 3.

Eine hiesige Familie beabsichtigt ihr Kind, Mädchen, 7 Jahre alt und gesund, vom nächsten Frühjahr ab die gesunde und freie Natur neben dem Besuche der Ortschule genießen zu lassen. Würde einer der Herren Geistlichen oder Schullehrer der Dörfer im Umkreise von nicht über 1 Stunde um Leipzig herum zu deren Aufnahme gegen eine angemessene mäßige Vergütung geneigt sein, insbesondere ein solcher, welcher selbst eine oder mehrere Töchter im entsprechenden Alter hat, so wird um werthe Adresse und ungefähre Angabe des Näheren gebeten unter Chiffre **O. M. 8.** poste restante Leipzig.

**Gesucht** wird ein Theilnehmer zu einem Geschäft, welcher den Verkauf einer jetzt sehr gangbaren Waare in Leipzig zu besorgen hat. Näheres in Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 132, 1 Treppe.

### Gesucht

wird ein kräftiger junger Mann als Markthelfer. Anmeldungen früh von 10 bis 12 Uhr, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr bei **Sentschel & Winkert.**

Ein Bursche von 14-15 Jahren findet dauernde Beschäftigung; zu melden Gerberstraße Nr. 31 beim Hausmann.

**Gesucht** wird zum 15. Febr. oder 1. März ein Markthelfer, der im Materialgeschäft war. **J. Knöfel**, Lurgensteins Garten Nr. 7.

**Gesucht** wird ein Gartenbursche zum 1. Febr. beim Gärtner **Koch**, große Funkenbürg.

**Gesucht** wird ein Tischler oder Zimmermann in ein Holzwaaren-geschäft, derselbe muß Lust zur Arbeit und 25-30  $\text{fl}$  Geld haben. Von wem? sagt **Hr. Kaufmann Wappler** auf der Schützenstraße.

Für ein Puzgeschäft einer preussischen Provinzialstadt in der Nähe Leipzigs sind wir beauftragt unter sehr annehmbaren Bedingungen eine geschickte Directrice zu engagiren. Dieselbe hat die Aufsicht über 16 Arbeiterinnen zu übernehmen und zeitweilig dem Geschäfte allein vorzustehen. Reflectirende wollen sich melden bei **Schüttel & Lömpe.**

Eine Directrice in das Puz-Geschäft einer Residenzstadt Thüringens wird gesucht. Die Stellung, welche allerdings genaue Fachkenntniß erfordert, ist sehr angenehm.

Näheres Markt Nr. 5, 1. Etage.

Ein Mädchen, das im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahren ist und sich willig derselben unterzieht, gute Atteste und längere Dienstzeit nachzuweisen hat, kann sich melden Eisterstraße Nr. 1602, 2te Etage, zwischen Loge und Odeon, früh von 9-11 Uhr zum 1. März oder 1. April.

**Gesucht** wird Verhältnisse halber noch zum 1. Februar ein Mädchen, welches im Waschen und Nähen nicht unerfahren ist, Naundörfchen Nr. 5 parterre.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, und ist wegen Krankheit sogleich anzutreten.

Jedoch nur solche, die gute Empfehlungen besitzen, können sich melden Grimma'sche Straße Nr. 11, 2. Etage.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, das im Nähen geübt ist. Näheres Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Kindermädchen für ein einzelnes Kind durch Hebamme **Schulz** in Lindenau.

**Gesucht** wird für ein auswärtiges Gasthaus 1. Classe eine Wirthschaftsmamsell. Näheres bei **J. S. Otto**, Moritzstraße 10.

**Gesucht** werden zum 1. März eine Köchin und Jungemagd Rosplatz Nr. 16.

Zum sofortigen Antritt werden 2 junge Mädchen als Schänkmädchen in einen Gasthof 2. Klasse, außerhalb, gesucht. Zu erfragen in der Reudniger Straße Nr. 1B, 1 Treppe hoch.

Das conc. **Personal-Versorgungs-Comptoir** von **Julius Knöfel**, Lurgensteins Garten Nr. 7, das sich seit seinem 33jährigen Bestehen eines soliden Rufes zu erfreuen hat, überweist **kostenfrei** **ausgewählte gut empfohlene Leute**, die in **Oekonomien, Handlungen und Fabriken** etc. **Stellen suchen**; ferner **Gouvernanten, Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen** u. A. m.

**Offerte.** Ein in den besten Jahren stehender Mann, welcher seit **dreizehn Jahren** in einem hiesigen Galanteriegeschäft zur besten Zufriedenheit seiner Principalität als Markthelfer diente und über die Solidität seines Charakters die empfehlendsten Zeugnisse besitzt, sucht, da er die so lange innegehabte Stellung zu verlassen gedenkt, eine anderweite Stellung als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Adressen beliebe man unter **P. H. F.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter junger Kellner, welcher in einem Gasthaus ersten Ranges gewesen ist, sucht eine Condition als Kellner oder einen kleinen Hausmannsposten. Zu erfragen Burgstraße Nr. 25.

Ein junger Mann, gelernter Maler, im Maschinenbauwesen, Mechanik und Tischlerei, so wie im Einpacken der Waaren und Emballiren der Kisten vertraut, sucht, da sein Geschäft seit 1848 bedeutend gelitten und die Kundschaft zu wenig, unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten. Er scheut sich keiner Arbeit.

Nähere Auskunft darüber sind so gefällig die Herren **Nivinus & Heinichen** zu ertheilen.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 30.)

30. Januar 1852.

## Gesuch.

Ein kräftiger 21jähriger, gänzlich militärfreier Mensch, gelernter Friseur und schon 2 1/2 Jahre in Condition stehend, sucht Verhältnisse halber bis zum 1. März eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Sollte ein Herr Prinzipal geneigt sein, dieses Gesuch zu berücksichtigen, so bittet man, seine werthe Adresse unter Z.B. N. 1. versiegelt in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Auf Verlangen kann derselbe auch gleich antreten.

Ein Mensch in gefesteten Jahren empfiehlt seine Dienste, da er mehrere Jahre in Anstalten war, als Krankenwärter. Auch würde derselbe, da er gut schreiben kann, einen Markthelferdienst oder als Diener annehmen. Schriftliche Nachfragen wird der Herr Kaufmann **Wemmann**, Dresdner Straße Nr. 53, gern annehmen und Auskunft ertheilen.

**Gesuch.** Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher schon als Hausknecht gedient hat, sucht einen Posten wie zuvor oder als Markthelfer, oder es mag sein was es will. Adressen mit K. S. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher als Kutscher und Reitknecht gedient und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. März als solcher eine Stelle. Adressen mit G. K. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein im Rechnen und Schreiben kundiger Mann, verheirathet, Böttcher seiner Profession, der eine Caution von 600—1000 Thlr. zu leisten vermag, sucht eine angemessene Stellung als Hausmann oder Markthelfer durch **Ed. Köpner**, Alexanderstr. 2, 2. Etage.

Ein junger Mensch, der mehrere Jahre auswärtig in Dienst gestanden hat und gute Atteste beibringen kann, sucht als Hausbursche oder Markthelfer ein Unterkommen. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 24.

Ein ordentlicher Bursche von 15 Jahren, nicht von hier, sucht ein Unterkommen. Zu erfragen Raundörschen 17 bei Hrn. Müller.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher hier als Markthelfer conditionirt hat, sucht wegen Militärverhältnissen vom 1. Februar an einige Wochen **Beschäftigung**. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter F. E. niederzulegen.

Für einen jungen Menschen von guter Vorbildung wird eine Stelle als Lehrling gesucht.

Näheres bei **C. G. Ritsche & Comp.** hier.

Ein Mädchen, welches fertig schneidert, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Familien werden gebeten, ihre Adressen Johannisgasse Nr. 32 im Hofe 1 Treppe abzugeben.

Ein Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen im Stande ist, sucht bis zum 1. März einen Dienst. Adressen werden unter der Chiffre **W. G.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben erbeten.

Ein Mädchen vom Lande, welches einer Küche vorstehen kann, so wie sich allen andern häuslichen Arbeiten gern unterzieht, sucht künftigen 1. Februar einen Dienst. Nähere Auskunft wird gegeben in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 102 vorn heraus, 1. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März. Zu erfragen Pachtgasse Nr. 4 parterre.

## Gesuch.

In einem in der Nähe von Leipzig gelegenen Dorfe wird ein Parterre-Local von mehreren hellen Piecen mit Küche u. c. jetzt oder zu Ostern a. c. zu miethen gesucht. — Bezügliche Offerten beliebe man **Auerbachs Hof**, Gewölbe Nr. 15 abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zum 1. April in Buchhändler-Lage im erhöhten Parterre oder 1. Etage ein Logis im Preise von 100—250  $\text{fl}$ . Adressen erbittet die Buchhandlung von **Wib. Haack**, Burgstraße Nr. 1.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein Familienlogis von zwei Stuben und Zubehör. Adressen unter **F. F.** bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird ein passendes Local zum Milchgewölbe. Adressen in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von zwei soliden jungen Herren ein meßfreies Logis, bestehend aus zwei anständig möblirten Bohn- und einem oder zwei Schlafzimmern, parterre oder Bel-Etage, an der Promenade oder in der innern Vorstadt gelegen, wo möglich mit separatem Eingang. Adressen bittet man abzugeben in der Restauration von **Münzner**, Rosenthalgasse.

Gesucht wird für Ostern ein Familienlogis, möglichst Meßlage, im Preise von 200—230  $\text{fl}$ . Gefällige Adressen bittet man abzugeben Katharinenstraße Nr. 22, 2. Etage.

Ein paar stille Leute suchen ein Familienlogis zu ca. 80 Thlr. jährlich. Offerten beliebe man unter **Chiffre C. J.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein freundliches Familienlogis auf der Frankfurter Straße oder deren Nähe. Adressen bittet man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 56 parterre.

## Nicht zu übersehen!

Ein großes herrschaftliches Landhaus, kaum 3/4 Stunde von Leipzig, an sehr frequenter Chaussee gelegen, umgeben von einem großen Obst- und Gemüsegarten, in dem Parterre und der ersten Etage für zwei zahlreiche Familien überflüssigen Raum bietend, nebst großer Kellerei, ist als Sommerwohnung vom 1. April an billig zu vermieten und giebt darüber nähere Auskunft Herr Kaufmann **Rise** hier, Neumarkt Nr. 6 im Gewölbe.

Mehrere Restaurationen sind zu verpachten durch **Eduard Köpner**, Alexanderstraße Nr. 2, 2. Etage.

## Sine Gastnahrung

in der innern Stadt, mit Ställen und Remisen und besuchter Restauration, ist von Johannis an zu vermieten durch **Anwalt A. W. Volkmann**, Thomaskirchhof Nr. 20.

## Vermiethung.

Eine freundliche, gut möblirte Stube nebst Schlafstube, neben-einander vorn heraus, sind von jetzt oder 1. Februar an an einen oder zwei Herren zu vermieten Neukirchhof Nr. 41, 2 Treppen.

Vermiethung einiger Familienlogis: ein kleines sofort zu beziehen, eins mit 3 Stuben und Zubehör und ein kleines zu Ostern zu beziehen, Dresdner Straße Nr. 31.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu Ostern parterre, bestehend aus 2 freundlichen Stuben, 2 Kammern u. s. w. Raundörschen Nr. 9.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Logis, Stube und Küche, an eins oder zwei Personen, Schloßgasse Nr. 6.

Zu vermieten ist sofort eine gut möblirte Stube mit schöner Aussicht auf die Promenade, und eine große Stube nebst Schlafcabinet, unmöblirt, auf 2 Monate bis 1. April. Näheres in der Conditorei von **S. W. Oppenrieder**, Grimm. Str.

Zu vermieten ist billig ein anständig möblirtes Zimmer kleine Fleischergasse Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Februar eine möblirte Stube, passend für zwei Herren, meßfrei. Querstraße Nr. 28, 3. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube Petersstraße Nr. 20, 4 Treppen.

**Zu vermietben** ist eine ausmöblirte Stube nebst Alkoven vorn heraus und weiffrei Petersstraße Nr. 32, 4 Treppen.

**Zu vermietben** ist Lauchaer Straße Nr. 1, 3. Etage links, ein fein möblirtes Zimmer.

**Zu vermietben** ist eine Stube für einen oder zwei Herren vorn heraus, auch sind heizbare Schlafstellen offen, Poststraße Nr. 7.

**Zu vermietben** ist ein ausmöblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet und separatem Eingang kleine Fleischergasse Nr. 16.

Zwei Zimmer, 1 Treppe hoch, jedes mit freundlichem Schlafgemach, sind mit oder ohne Möbels sofort zu vermietben Thomasmühle, im Hofe rechts parterre bei Witwe Hertel.

Ein kleines Stübchen mit schöner Aussicht und separatem Eingang ist billig zu vermietben Lehmanns Garten 4. Thüre, 4 Tr.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Kupfergäßchen Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

**Offen** sind zwei Schlafstellen für zwei ledige Frauenzimmer Querstraße Nr. 16, im Hause rechts 2 Treppen vorn heraus.

**Offen** sind drei freundliche Schlafstellen Serberstraße Nr. 22.

Zwei Schlafstellen (heizbar) sind zu vermietben Poststraße Nr. 4, 1 Treppe.

Es sind noch einige freundliche Schlafstellen zu vermietben. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10. **F. Ulrich.**

## Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 30. Januar

## Großes Concert.

Zur Aufführung kommen: Duvertüre z. D. „Coryanthe“ von C. M. v. Weber; Introduction aus „Tell“ von Rossini; Weichen-Polka von A. L.

Anfang 2 Uhr.

Das Musikchor von L. Pohle.



## Grosser Wolfs-Maskenball im ODEON

heute den 30. Januar 1852.

Billets zu 10 Ngr. sind bei Herrn Moriz Richter im Barfußgäßchen zu haben, am Abende des Maskenballes kostet das Billet 15 Ngr., wozu freundlichst einladet **F. A. Baumann.**

NB. Das Local wird überraschend decorirt und erleuchtet sein.

**Einlaß** um 6 Uhr, **Anfang** des Maskenballes 7 Uhr, so wie auch um 6 Uhr für Zuschauer die Gallerie geöffnet ist.

## Turner-Ball.

Die Vorturner und mehrere andere Mitglieder des allgemeinen Turnvereins veranstalten **Sonnabend den 31. Januar**

einen **Ball im Tivoli**, und laden hierzu alle Turner und Turnfreunde freundschaftlichst ein.

Die Räume des Tivoli sind an benanntem Tage von Abends 7 Uhr an den Theilnehmern geöffnet. Der Ball beginnt präcis 8 Uhr. — Zur Theilnahme am Ball ist Turn- oder Ballkleidung erforderlich. —

Nichtmitglieder unseres Vereins wollen sich behufs ihrer Einführung an ein Vereinsmitglied wenden.

Billets für Herren à 7½ Ngr., für Damen à 5 Ngr. sind von Montag den 26. Januar an im Conferenzzimmer in der Turnhalle zu haben. — Am Ballabend findet keine Billetaussgabe statt. **Das Comité.**

Morgen Sonnabend den 31. Januar

## IV. Ball der Gesellschaft 19. im Schützenhause.

Ausgabe der Billets Petersstraße Nr. 8, 1. Etage.

Der Vorstand.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, wozu wir freundlichst einladen. **Berbe & Jürges.**

**Thonberg.** Heute Schweinsköchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig. **M. Friedemann.**

**Heute Schlachtfest,** nebst einem ausgezeichnet feinen Löffchen Delzschauer Lagerbier, wozu ergebenst einladet **C. Paul im Rosenkranz, Delzschauer Bierniederlage.**

## Große Funkenburg.

**Heute Freitag großes Concert.** Zur Aufführung kommen: Duvert. zu Prometheus v. Beethoven, Chor u. Tanz a. d. D. der Liebeszauber v. Hoven, Luna-Walzer v. Lumbye, Scene u. Chor a. d. D. Lannhäuser v. Wagner, Duvert. z. D. Lichtenstein v. Lindpaintner, Uhrenlied a. d. D. Prinz Eugen v. Schmidt, Duvert. z. D. Zampa v. Herold, Ballet (Einlage z. D. die Königin von Eppern) v. Hauschild, Die Gemüthlichen, Walzer v. Massak, Magyaren-Galopp von Lumbye.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

**Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paatz, gr. Funkenburg.**

## In Stötteritz alle Tage

Spriz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle. **Schulze.**  
Der Weg über die Felder ist nun gut.

## Gosenschenke in Guttrisch.

Heute Freitag Schweinsköchelchen mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet **A. Seyser.**

**Heute Theater in Guttrisch in der Gosenschenke.**  
Anfang 8 Uhr.

## Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Freitag Schweinsköchelchen mit Klößen. **G. Söhne.**

Heute Mittag, so wie Abends ladet zu Schweinsköchelchen mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein **A. G. Sommer, Eisenbahnstraße Nr. 3.**

**Morgen Schlachtfest;** früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends frische Wurst und Wurstsuppe, so wie Bratwurst mit Weinkraut; dazu ein gutes Töpfchen Lagerbier, wozu ergebenst einladet  
Witwe Geißler, goldne Brezel am Rosplatz.

**Heute Schlachtfest bei Blöding, Gewandgäßchen Nr. 1.**

**Morgen Abend Schweinsknochen bei Weinert, Klostersgasse Nr. 7.**

Restaurations zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend warme Plinsen. Alle Tage früh gute Bouillon. C. A. Mey.

Heute früh von 9 Uhr an **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet  
J. G. Zill im Tunnel.

**Heute Speckkuchen bei F. Klöpsch, Nicolaisstraße.**

**Oberschenke in Guttrisch.**

Heute Freitag zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst guten Getränken ladet ergebenst ein  
Franz Scharlach.

Morgen Abend

**Roastbeef am Spieß &c.**

Carl Grohmann, vormals Märten's.

**Berger's Restauration, Dresd. Str. 10.**

Heute Abend Karpfen polnisch nebst andern Speisen, wozu ich freundlich einlade.  
J. Berger.

NB. Gose, Nürnberger und Lüsschenaer Lagerbier sind ausgezeichnet.  
Der Obige.

**Gambrinus, Ritterstraße Nr. 45.**

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir mein echt Nürnberger à Seidel 2  $\frac{1}{2}$  und Tauchaer Lagerbier à Seidel 1  $\frac{1}{2}$  3 A bestens zu empfehlen. Auch empfehle ich einen guten Mittagstisch à la carte und Abends eine reiche Auswahl von warmen und kalten Speisen.

Jeden Morgen Bouillon. Witwe Schwabe.

Heute Abend gebackener Fisch auf norddeutsche Manier u. feines Lagerbier bei  
C. Böhme, Goldhahngäßchen Nr. 7.

Heute Abend zu Beefsteaks, Kartoffeln polnisch mit Weinkraut ladet ergebenst ein  
F. Knoche, Dresdner Straße Nr. 58.

Heute Abend Karpfen (polnisch) mit Weinkraut. Es ladet ergebenst ein  
W. Friedrich, Zeitzer Straße Nr. 7.

Heute Abend zu Topfbraten mit Klößen ladet ergebenst ein  
F. W. John, Frankfurter Straße, wilder Mann.

**Morgen Schlachtfest** bei J. G. Beck, Neukirchhof 11 zum blauen Stern.

**Rauchwaarenhalle, Brühl Nr. 54.**

Morgen ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut, so wie zu einem ausgezeichneten Glas bairischen Bier ergebenst ein  
J. C. Winterling.

Morgen Sonnabend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein  
C. S. Feld, Hospitalstraße Nr. 10.

Heute Mittag ladet zu Schweinsknochen und Klößen à 3  $\frac{1}{2}$  ergebenst ein  
S. Köditz, Burgstraße Nr. 25.

**Schweinsknochen** mit Klößen morgen Abend bei  
F. Senf, Königsplatz.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei  
August Brauer, Nicolaisstraße Nr. 50.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei  
J. G. Raack, große Fleischergasse, goldnes Schiff.  
NB. Nebst einem guten Töpfchen Lagerbier.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei  
J. G. Bernhardt, kleine Fleischergasse, rother Krebs.  
NB. Lager- und Zerbst-Bitter-Bier ist ausgezeichnet.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ganz ergebenst ein  
S. Pischke, Hospitalstraße Nr. 1.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen und morgen Schlachtfest bei  
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Im Auftrage des Herrn Ruben E. Poppers in Brody mache ich hiermit bekannt, daß derselbe nachstehend verzeichnete Uratten, die sämmtlich in Radziwillow ausgestellt und am 31. d. Mon. hier zahlbar sind, an Herrn Salomon Barbasch in Berdyczow am 26. Decbr. v. J. pr. Post sandte, solche sind aber dort nicht angekommen und wahrscheinlich verloren gegangen, daher vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird.

**Specification.**

- 1) # 857. 8  $\frac{1}{2}$  von F. Horowitz (in gestriger Annonce irrthümlich Fischel Kuscher) am 7. Novbr. 1851 auf Fischel Kuscher gezogen, Ordre Jos. Zins & Sohn, von diesem an S. Barbasch girirt und vom Bezogenen acceptirt.
- 2) = 1589. 21 = von F. Horowitz (in gestriger Annonce irrthümlich Fischel Kuscher) am 31. Decbr. 1851 auf Fischel Kuscher gezogen, Ordre Nathansohns Erbe & A. Kallir, von diesem an S. Barbasch girirt und vom Bezogenen acceptirt.
- 3) = 1100. — = von Beer Halpern am 25. Decbr. 1851 auf Joel S. Margulies gezogen, Ordre S. Barbasch und vom Bezogenen acceptirt.
- 4) = 900. — = von Jos. Zins & Sohn auf mich gezogen, Ordre Ruben E. Poppers und von diesem an S. Barbasch girirt.
- 5) = 342. 22 = von Nathansohns Erbe & A. Kallir am 26. December 1851 auf S. D. Nieses gezogen, Ordre Ruben E. Poppers und von diesem an S. Barbasch girirt.
- 6) = 410. 9 = von Perez Schapire am 26. Decbr. 1851 auf Saul Schapire gezogen, Ordre Ruben E. Poppers und von diesem an S. Barbasch girirt.
- 7) = 2500. — =

# 7700.

Leipzig, den 28. Januar 1852.

S. Fränkel sen.

Verloren wurde vorigen Sonnabend Nachmittags vom Schlosse ab bis zum Thomaskirchhof eine Contract-Schrift. Wer solche Thomaskirchhof Nr. 16, 3 Treppen einbringt, erhält daselbst eine Belohnung von 2 Thlr.

Auf dem Maskenball der „Astrée“ ist eine goldne Broche mit blauem Stein verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 52, 2 Treppen.

**Bekanntmachung.**

Im Laufe der letzten Messe ist mir ein Bällchen, gezeichnet # 1, mit dem Bemerkten übergeben worden, daß dasselbe ein Herr aus Grimmitzschau abholen würde. Bis jetzt ist dies jedoch nicht erfolgt und ich ersuche daher den sich dazu Legitimirenden, dasselbe bei mir in Empfang zu nehmen.

Wilh. Dieze, gr. Joachimsthal.

**Inhaber von Wechselln pr. ultimo Januar**

auf Singer & Schwarz,

„ W. J. Singer,

„ B. W. Singold,

„ Mendel Wechsler,

wollen sich melden bei Herrmann Hinrichsen.

Zur Verhütung vorgekommener Verwechslungen bitte ich im Verkehr mit mir um gefällige genaue Beachtung nachstehender Adresse.  
Professor Victor Jacobi,  
Nicolaisstraße Nr. 51.

Diesen Morgen von 10—12 Uhr heize ich den neu erfundenen patent. Spar-Dampf-Kochapparat, koche darin und wird Mittags 12 Uhr davon angerichtet. Ich lade zu dessen Besichtigung hiermit freundlichst ein und bemerke, daß ich convenienten Falles auch Bestellungen darauf annehme.

**Carl Grobmann**, vorm. Märtenz, Thomasgäßchen.

**Ergebene Bitte.**

Herr **Rolle** vom Pohle'schen Musikchor wird höflichst ersucht, uns im heutigen Concert im Schweizerhüttchen nochmals mit dem schönen Lied „die Thräne“ zu erfreuen.

**Mehrere Stammgäste.**

**Leipzig = Dresdner Eisenbahn!**

Besitzer von Actien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, die wöchentlich 3—4000  $\text{fl}$  mehr einnimmt als im vorigen Jahre, gibt kein Stück und zu keinem Preise heraus! Am 1. Februar tritt der österreichische Zolltarif in Kraft, im Sommer kommt der ganze große Chemnitz Verkehr hinzu. Nach einem Jahre bietet ihr vergeblich 20 % mehr auf die Actien.

Man weiß recht gut, woher die vielen Aufträge aus Dresden zum Ankauf Leipz.-Dresdner Eisenbahn-Actien kommen. Lasse sich niemand durch Börsenmanöver (Briefnotiz) zum Verkauf verleiten.

Hr. A. Für die Warnung den innigsten Dank, und die feste Versicherung, denselben möglichst nachzukommen; zugleich aber auch die dringende Bitte, um Gottes Willen erst die Verhältnisse genau zu prüfen, ehe durch einen Federzug wenigstens ein Mensch grenzenlos unglücklich gemacht wird.

Lieber **Bu....dt**, es erwartet Sie

Ihre **Bertba.**

**Heute 90r.**

**S. a. Heute Gesellschaftstag.**

**Marie Lindner.**  
**Gottfried Schulze.**

Gera und Leipzig.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau von 2 Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 28. Januar 1852.

**Carl von der Crone.**

Verichtigung. In Nr. 28 Seite 327 in dem Berichte über das von Herrn Möhrenschlager gegebene Concert muß statt Nodet gelesen werden: „Nadette.“

**Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung**

beginnt mit **Januar 1852** und können die Billets sowohl im Ausstellungslocale beim Castellan, als auch in der Kunsthandlung am Markt in Empfang genommen werden.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich

Familienbillets zu 2 Personen kosten jährlich

do. = 3

do. = 4

do. = 5

$\text{fl}$  1. —

= 1. 20

= 2. 10

= 2. 25

= 3. 10

Familien-Billets werden gleichfalls nur persönlich ausgestellt.

**Zur Nachricht.**

Im Interesse der geehrten Theilnehmer an unserm heutigen Balle in der Centralhalle können wir Denjenigen, welche nur das vorübergehende Concert besuchen, nur den Zutritt zu den Gallerien gestatten und bemerken zugleich, daß die Garderobe für die Concertgäste diesmal sich in der 1. Etage, die für die Ballgäste aber in der 2. Etage befindet.

**Heute zweite Vorlesung über die Versteinerungen:**

Mumification oder Verkohlung, Torf-, Braun- und Steinkohlenbildung (3. Wandtafel); wahre Versteinerung (4. Wandtafel und 2. transparentes Tableau).

**C. A. Rosmäpler.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12  $\text{fl}$ ). Morgen Sonnabend: Reis mit Rindfleisch.

**Angewommene Reisende.**

- Allgöwer, Brauer v. Hof, und
- Amrich, Kfm. v. Liebschütz, Stadt Breslau.
- v. Burette, Officier v. Wien, und
- v. Reust, Graf, Minister v. Altenburg, S. de Bav.
- Bühm, Wötkherstr. v. Duisburg, St. Breslau.
- Braune, Kfm. v. Raumburg, Stadt Riesa.
- Böhner, Musikdir. v. Gotha, Hainstraße 5.
- Buckow, Def. v. Wolmirleben, Palmbaum.
- v. Berg, Kfm. v. Schweinfurt, S. de Pologne.
- Carlson, Kfm. v. Großenhain, goldner Hahn.
- Courvoisier, Part. v. Hamburg, Stadt Rom.
- Derteio, Schausp. v. Dresden, Stadt Breslau.
- Dernhöfer, Kfm. v. Erfurt, Stadt Nürnberg.
- Obeling, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.
- Obener, Frau v. Gönner, Frankfurter St. 20.
- Oberhardt, Amtsecretär v. Weimar, gr. Blumenb.
- Ohrmann, Kfm. v. Gms, Stadt Hamburg.
- Obbinghaus, Kfm. v. Berlin, S. de Pologne.
- oid, Kfm. v. Salzburg, Hotel de Pologne.
- Faller, Part. v. London, Hotel de Baviere.
- Fischer, Fabr. v. Stendal, Stadt London.
- Friedrich, Vorsteher, v. Reudietendorf, Palmb.
- v. Goldacker, Obef. v. Langenlialza, S. de Bav.
- Gugler, Kfm. v. Berlin, Königsplatz 1.
- Grunert, Kfm. v. Riesa, Stadt Riesa.
- Goldschtein, Buchdr. v. Altenburg, St. Berlin.
- Genast, Fräul. v. Weimar, Königsplatz 1.
- Göhring, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
- Gohlz, Part. v. Tingen, und
- Greifenhagen, Kfm. v. Berlin, S. de Pologne.
- Heyne, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.

- Haltung, Kfm. v. Lobenstein, Baier. Plaz 98B.
- Hanemann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
- Häfer, Kfm. v. Annaberg, Stadt Breslau.
- Heller, Frau v. Glauchau, Stadt Nürnberg.
- Heinrich, Kfm. v. Gotha.
- Hoacke, Part. v. Magdeburg, und
- Herch, Kfm. v. Zweibrücken, Palmbaum.
- Jungbluth, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
- Köpp, Kfm. v. Berlin, und
- Kind, Gutsbes. v. Baugen, Hotel de Russie.
- Karle, Kfm. v. Böhm.-Leipa, Stadt Rom.
- Kempe, Maschinenbauer v. Chemnitz, und
- Krell, Fabr. v. Altona, Stadt London.
- Kreuzer, Part. v. Weimar, großer Blumenberg.
- Kann, Kfm. v. Redwitz, Palmbaum.
- Klemme, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Gotha.
- Lorry, und
- Lyon, Part. v. London, Hotel de Baviere.
- Lisch, Kfm. v. Dresden, Kranich.
- Lust, Kfm. v. Redwitz, deutsches Haus.
- Lippmann, Kfm. v. Reudorfchen, goldnes Sieb.
- Laye, Commis v. Zeitz, halber Mond.
- Lammers, Kfm. v. Erlangen, und
- Lois, Regoc. v. Paris, Hotel de Pologne.
- Mödel, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn.
- Mos, Kfm. v. Mannheim, und
- Madelung, Oberamt. v. Thallwitz, S. de Bav.
- Mannheimer, Kfm. v. Fürth, Stadt Rom.
- Moser, Kfm. v. Braunschweig, Kranich.
- Malsch, Kfm. v. Erfurt, Stadt Gotha.
- Michalsky, Rent. v. Warschau, halber Mond.

- v. Minkwitz, Oberhofinstr. v. Altenburg, deutsches Haus.
- Melschig, Kfm. v. Jehren, Palmbaum.
- Mertt, Maler v. Dresden, Stadt Nürnberg.
- Rolle, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.
- v. Reitzenstein, Gutsbes. v. Prag, Stadt Rom.
- Reißler, Zimmermstr. v. Altona, St. London.
- Ruthenberg, Frau v. Berlin, Nicolistraße 14.
- Romberg, v. v. Meissen, und
- v. Rieliß, Gutsbes. v. Hannover, S. de Pol.
- Scharke, Kfm. v. Magdeburg, und
- Steinert, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamb.
- v. Scheffer, Offic. v. Augsburg, gr. Baum.
- Schändler, Kfm. v. Rosbach, S. de Pologne.
- Sarhan, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
- Schwechten, Pastor v. Baben, Stadt London.
- Schlesinger, Dir. v. Straßburg,
- Streckfuß, Kfm. v. Bremen, und
- v. Schröder, Gesandter v. Dresden, S. de Bav.
- Schmidt, Amtswachtmstr. v. Zwickau, Dessauer Hof.
- Schmidt, Kfm. v. Saarbrücken, Palmbaum.
- Schubbe, Kfm. v. Magdeburg, deutsches Haus.
- Schubert, Kfm. v. Berlin, goldnes Sieb.
- Tampf, Taxator v. Braunschweig, St. Breslau.
- Uhlig, Def. v. Großhauer, Stadt Nürnberg.
- Volkmar, Rechtspractikant v. Neuhausen, d. Haus.
- Wagner, Fabr. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
- Wildenhahn, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie.
- Wittmeier, Gutsbes. v. Minden, S. de Pol.
- Zimmermann, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
- Ziegler, Architect v. Halle, blaues Ros.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sanniel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.